



MEDIENMITTEILUNG VON STATISTIK STADT BERN

Stadtbevölkerung wächst im 1. Halbjahr 2026 um gut 250 Personen

Bern, 28. Juli 2026. Die Stadt Bern zählt Mitte 2026 147'124 Einwohner*innen, 257 (+0,2 Prozent) mehr als zu Jahresbeginn. Die neuesten Auswertungen von Statistik Stadt Bern zeigen, dass die Zunahme auf einen positiven Wanderungssaldo von 179 und einen positiven Geburtensaldo von 78 zurückzuführen ist. Dies, obwohl die 649 Geburten den tiefsten Halbjahresstand seit 2006 darstellen. Die Todesfälle weisen im gleichen Zeitraum den drittiefsten Wert aus.

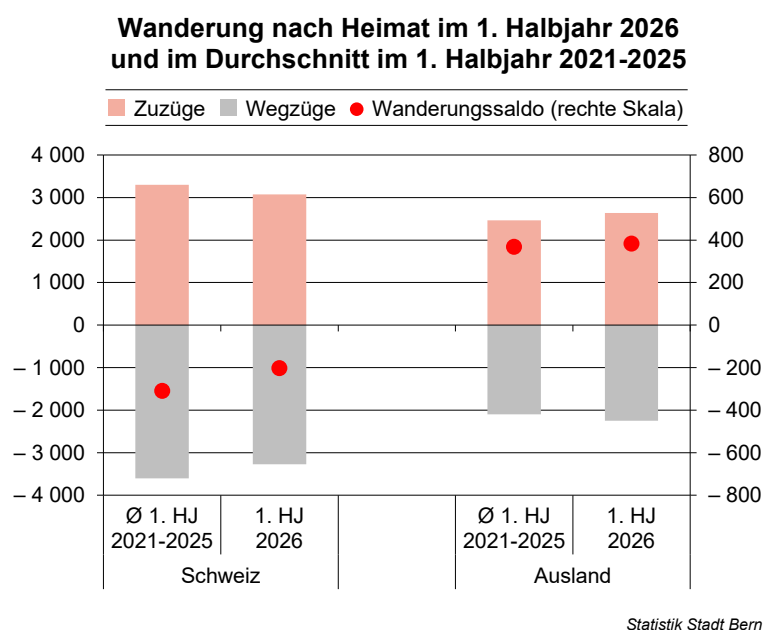
In der Stadt Bern wohnen am 30. Juni 2026 insgesamt 257 Personen mehr (+0,2%) als zu Jahresbeginn. Von den insgesamt 147'124 Personen sind 109'854 Schweizer*innen (–0,01%) und 37'270 Ausländer*innen (+0,7%). Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung liegt Ende Juni 2026 bei 25,3% und ist im 1. Halbjahr 2026 um 0,14 Prozentpunkte gestiegen. Ein Geburtenüberschuss von 78 und ein Wanderungsüberschuss von 179 haben zu diesen Entwicklungen geführt. Im 1. Halbjahr 2026 wurden 218 Personen eingebürgert.

Gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres wurden im Jahr 2026 weniger Geburten (–61), weniger Zuzüge (–30) und vor allem weniger Wegzüge (–236) registriert. Demgegenüber hat die Zahl der Todesfälle (+4) im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht zugenommen. Gegenüber dem 30. Juni 2025 ist der Gesamtbestand am 30. Juni 2026 um 553 Personen grösser.

Bevölkerungsentwicklung 1. Halbjahr 2026 und 1. Halbjahr 2025

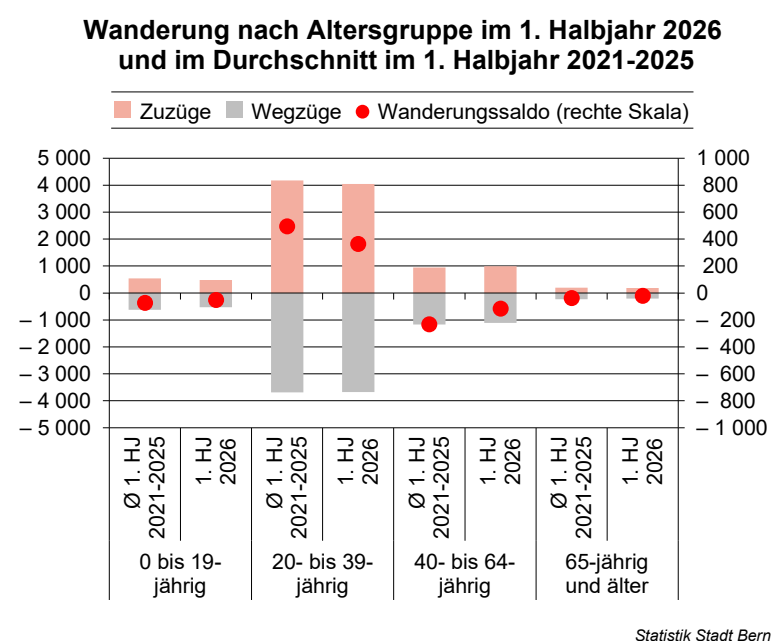
	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	Veränderung in %
Stand 1. Januar	146 867	146 455	0.3
Geburten	649	710	– 8.6
Todesfälle	571	567	0.7
Geburtensaldo	78	143	...
Zuzüge	5 703	5 733	– 0.5
Wegzüge	5 524	5 760	– 4.1
Wanderungssaldo	179	– 27	...
Gesamtveränderung	257	116	...
Stand 30. Juni	147 124	146 571	0.4

Wanderungssaldo bei Schweizer*innen negativ und bei Ausländer*innen positiv



Der im 1. Halbjahr 2026 verzeichnete positive Wanderungssaldo setzt sich aus einer Nettoabwanderung der Schweizer Wohnbevölkerung (–203) und einer Nettozuwanderung der ausländischen Wohnbevölkerung (+382) zusammen. Der resultierende Wanderungssaldo von +179 Personen ist rund dreimal höher als der Durchschnittswert der Jahre 2021 bis 2025 (+58). Den grössten positiven Wanderungssaldo weisen Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit (+107) auf, gefolgt von Personen aus Deutschland (+93) und aus Afghanistan (+64).

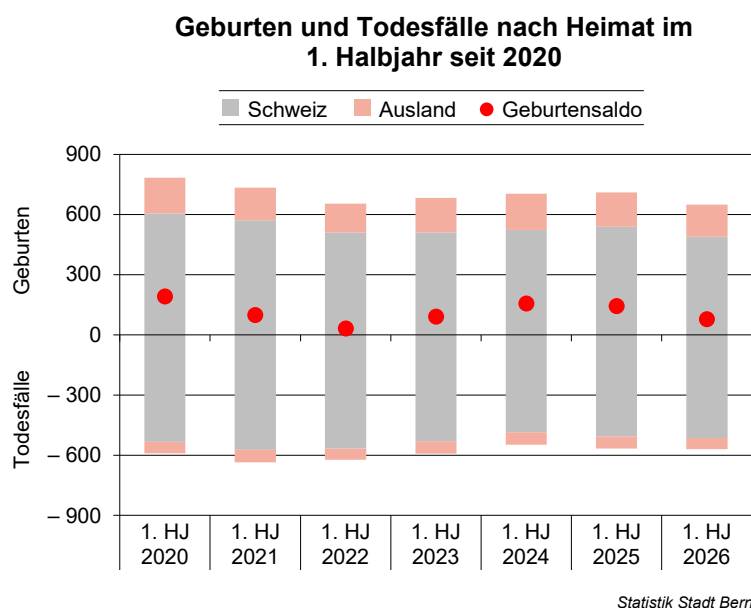
Nur 20 bis 39-Jährige mit positivem Wanderungssaldo



Sowohl im 1. Halbjahr 2026 als auch im Durchschnitt der Jahre 2021 bis 2025 verzeichnet die Stadt Bern nur in der Altersgruppe der 20- bis 39-Jährigen mit +365 respektive +496 positive Wanderungssaldi. Es ist auch die Gruppe mit dem grössten Wanderungsvolumen. In dieser Altersgruppe ziehen viele Personen für Studium oder Berufseinstieg nach Bern – gleichzeitig verlassen andere der Altersgruppe die Stadt wieder, etwa im Zuge einer Familiengründung. In den übrigen Altersgruppen resultieren jeweils negative Wanderungssaldi. Am negativsten ist dieser Saldo im 1. Halbjahr 2026

bei den 40- bis 64-Jährigen mit einem Minus von 116. Im Durchschnitt der 1. Halbjahre 2021 bis 2025 erzielte diese Altersgruppe einen Wanderungsverlust von –232.

Geburten auf tiefstem Niveau seit 2006



Nachdem die Geburtenzahlen in den 1. Halbjahren zwischen 2020 und 2022 kontinuierlich gesunken sind, war für die 1. Halbjahre 2023 bis 2025 eine leichte Stabilisierung festzustellen. In den ersten sechs Monaten 2026 sind nun aber mit 649 Kinder so wenig geboren, wie seit dem Jahr 2006 nicht mehr. Das sind 61 Kinder weniger (–8,6%) als im 1. Halbjahr 2025. Verglichen mit dem Durchschnitt der ersten sechs Monate 2021 bis 2025 wurde 2026 ein Minus von 48 Geburten (–6,9%) verzeichnet.

Die beliebtesten Vornamen bei Neugeborenen im 1. Halbjahr 2026 sind bei den Mädchen Lou und bei den Knaben Theo. Beide wurden jeweils fünfmal vergeben.

Die Todesfälle blieben im 1. Halbjahr 2026 mit 571 ebenfalls tief: der Durchschnitt der ersten Jahreshälfte der Jahre 2021 bis 2025 liegt bei 593. In den letzten 20 Jahren sind lediglich im 1. Halbjahr 2024 und 2025 mit 548 und 567 noch weniger Personen gestorben. Trotz tiefen Geburtenzahlen resultierte damit ein Geburtenüberschuss von +78.

Methodisches:

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Bei den Bevölkerungsbewegungen (Wanderung, Geburten, Todesfälle) können Personen mit EDA-Ausweis nicht berücksichtigt werden, da die entsprechenden Daten für diese Personengruppe nicht vorliegen.

Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern wird über das ganze Jahr beobachtet. Ihre Entwicklung wird in den Monatszahlen von Statistik Stadt Bern aufgezeigt und basiert auf den **Bewegungsdaten** der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats der Stadt Bern. Die Bevölkerung am jeweiligen Monatsende entspricht jener Anfang Monat zuzüglich Zugänge (Geburten und Zuzüge) und abzüglich Abgänge (Todesfälle und Wegzüge) im Berichtsmonat. Diese Auswertungen nach der sogenannten Fortschreibungsmethode haben **provisorischen** Charakter. Die **definitive** Bevölkerungszahl der Stadt Bern am 31. Dezember wird aufgrund der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Bestandesdaten der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats sowie der Ordipro-Daten des EDA eruiert. Diese Bestandeszahl kann von der im Verlaufe des Jahres durch Fortschreibung ermittelten abweichen.

Datenquellen:

- Bevölkerungsbestand am Jahresende: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro
- Bevölkerungsbewegungen Januar bis Juni: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Informationen zur aktuellen demografischen Entwicklung der Stadt Bern von Statistik Stadt Bern sind auf www.bern.ch/statistik unter Aktuelles zu finden.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern hat diese Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.